

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XXI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Ct. per 1spaltige Pettizelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. Juni 1905.

Wochenspruch: Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn und sang nicht immer neues an!
Was du dir wohl hast vorgesetzt, dabei beharre bis zuletzt!

Lohnkampf-Chronik.

Zum Berner Schreinerstreit. Im Einverständnisse mit dem Gemeinderate hat der Stadtpräsident neuerdings einen Versuch gemacht, den Schreinerstreit beizulegen. Er hat zu diesem Zwecke den Schreinermeisterverband und den Schreinerfachverein angefragt, ob sie an einer von ihm einzuberufenden Einigungskonferenz teilnehmen würden. Der Schreinerfachverein hat sich ohne weiteres hiezu bereit erklärt. Der Schreinermeisterverein hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Konferenz nutzlos erscheine, wenn nicht seitens der Arbeiterschaft die bereits in der früheren Einigungskonferenz gemachten Vorschläge angenommen werden. Diese Vorschläge gehen in der Hauptsache dahin: Arbeitszeit von zehn Stunden, Stundenlohn für gelernte Arbeiter je nach Fleiß und Leistungen 45 bis 55 Rappen, für schwächere Arbeiter je nach Uebereinkunft. Der Schreinermeisterverein erteilte die Zusicherung, daß für die guten und leistungsfähigen Arbeiter der Lohn nach Möglichkeit erhöht werden solle und daß bei Auktorarbeiten die sämtlichen Ansätze des Tarifes von 1899 um 5 % erhöht werden.

Diese Vorschläge sind vom Stadtpräsidenten dem Schreinerfachverein übermittelt worden, welcher erklärt

hat, dieselben nicht annehmen zu können. Es wird deshalb voraussichtlich eine Beilegung des Streites in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sein.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat von Zürich sucht beim Großen Stadtrat für einen Neubau der Zollbrücke einen Kredit von 268,000 Fr. nach.

Neue Bahnprojekte. Der Bundesrat beantragt mit Botschaft vom 5. ds. den eidgenössischen Räten die Erteilung der Konzession für eine elektrische Schmalspurbahn, teilweise Fahrradbane von Altstätten (Bundesbahnhofstation) nach Gais, Station der Appenzellerbahn, an Fürsprech Schöbi, Gemeindeammann Segmüller, Kantonsrat Biroll in Altstätten, Ingenieur Strub in Zürich, Ingenieur Breuer-Freiburg und Gyr, Krauer & Cie. in Zürich. Kostenvoranschlag 1,100,000 Fr.; ferner die Erteilung der Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Heiligenkreuz (Endpunkt der Straßenbahn von St. Gallen nach Heiligenkreuz) nach Wittenbach, Station der Bodensee-Toggenburgbahn an Jakob und Ernst Schmidheiny in Heerbrugg und Leumann Hans in Kronbühl. Kostenvoranschlag 330,000 Fr., sowie die Konzession für eine elektrische Drahtseilbahn von Gunterschwil nach Sigriswil an die Einwohnergemeinde Sigriswil.

Bahnhofbauten St. Gallen. Die definitiv genehmigten Pläne des Aufnahms- und Verwaltungsgebäudes sind

erschienen. Sie enthalten (Maßstab 1 : 400) die Ansicht der stattlichen Hauptfassade gegen Süden, auf ihrer östlichen Seite (gegen das Postgebäude) mit einem Turm abschließend, der dem sonst etwas monoton gehaltenen, alzu wenig gegliederten Bau erwünschtes Leben verleiht, dann die verschiedenen Grundrisse, Kellerräumlichkeiten, Zwischengeschoß (u. a. mit der Küche), Erdgeschoß (mit den verschiedenen Wartälen, Buffets, Restaurants, Gepäckräume, Einnehmerei, Vestibule usw.), erster Stock mit Bureau des Kreisdirektion, Kreiseisenbahnrat, Departementsvorstand usw.), 2. Stock mit einer Menge technischer Bureau des Bau- und Betriebsdepartement usw.). Dachboden (mit Archiven, Magazinen, Wohnungen, Küche usw.). Die Anlage gibt ein interessantes Bild des vielverzweigten Organismus, der in einem großen modernen Eisenbahnauftnahmgebäude untergebracht werden und fungieren muß.

Bauweisen in St. Gallen. (Korr.) Es ist dem Gemeinderate gelungen, mit den Besitzern der Liegenschaft zur "Brühllaupe" einen Kaufvertrag abzuschließen, laut welchem die politische Gemeinde St. Gallen innert einem bestimmten Termine genanntes Areal samt Gebäude zum Preise von 400,000 Fr. erwerben kann. Es besteht bekanntlich die Absicht, die Tonhalle an diesen Platz zu bauen, wozu sich derselbe vorzüglich eignet. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Gemeinde dem Vertrage zustimmt; selbst wenn die Tonhalle nicht an dieser Stelle gebaut würde, wäre das Risiko kein großes, denn der Boden würde unter allen Umständen ein wertvoller Bestandteil des städtischen Grundbesitzes darstellen. A.

Katholischer Kirchenbau in St. Gallen. Auf dem Zyligut, dem noch unüberbauten Platze zwischen der

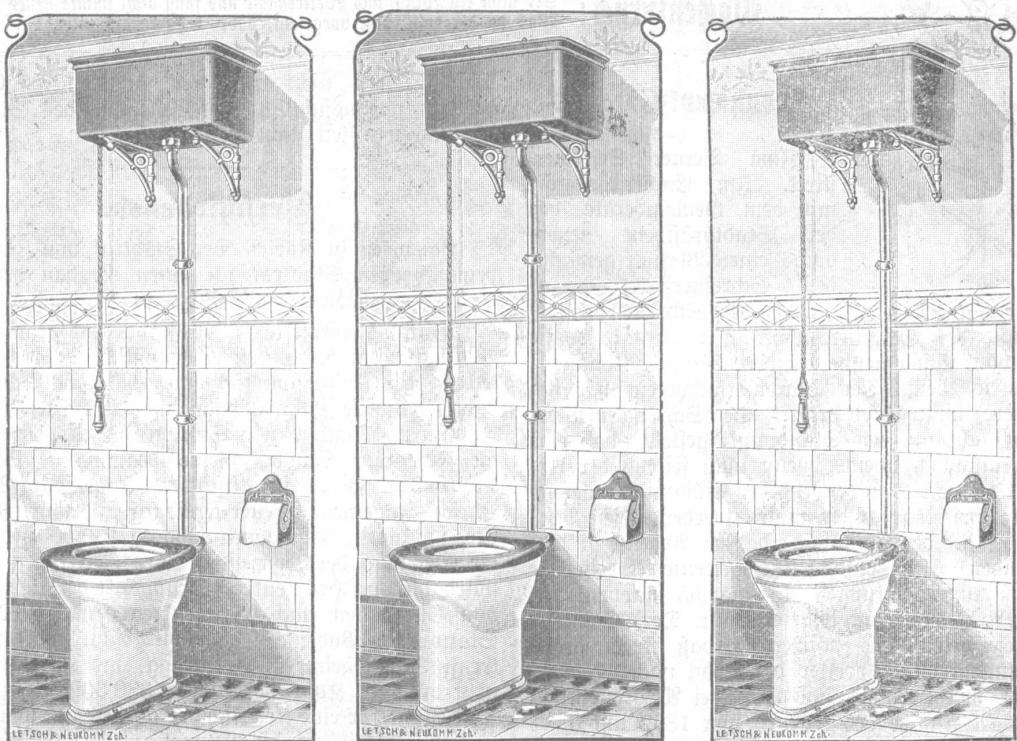
Grenz- und Bonwilstraße, ragen die Bissiere für eine neue katholische Kirche in der Stadt St. Gallen empor. Den Bissieren nach zu schließen soll die Kirche eine stattliche Größe erhalten; die Profile erstrecken sich über die ganze Länge des Platzes zwischen diesen beiden Straßen. Nordöstlich davon ist das Pfarrhaus visiert. Damit wird der vielbesprochene Kirchenbaustreit beendet sein.

Bauweisen bei St. Gallen. (Korr.) Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung von Straubenzell hat beschlossen, auf das frühere katholische Schulhaus in Bruggen ein weiteres Stockwerk aufzubauen. Der Bau soll nach den von Hrn. Architekt Heene in St. Gallen ausgearbeiteten Plänen zur Ausführung gelangen und muß die Arbeit während der nächsten Sommerferien vorgenommen werden. Durch diesen Aufbau gewinnt man zwei große geräumige Lehrzimmer und kann mit dem Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle noch eine geraume Zeit zugewartet werden. A.

(Korr.) Die elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim wird nächstens vollendet und dem Betriebe übergeben werden. Die Fortsetzung der neuen Linie nach dem benachbarten badischen Orte Stühlingen dürfte nur eine Frage ganz kurzer Zeit sein und damit wäre dann auch die Verbindung mit der badischen Bahn hergestellt. A.

Straßenbahn Heiligkreuz-Wittenbach. (Korr.) Allgemeine Unterstützung dürfte die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn Heiligkreuz-Wittenbach finden, wofür die Herren Jakob und Ernst Schmiedheim in Heerbrugg beim Bundesrat um die Konzession nachgesucht haben. Die neue Bahn würde sich der städtischen

Munzinger & C°, Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel
en gros



— Musterbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installatoren und Wiederverkäufer. — 10a 05

Trambahn in Heiligkreuz anschließen, die stark bevölkerte Ortschaft Keronbühl durchfahren und ihren Endpunkt bei Bittenbach finden in der Nähe des Oedenhofes, woselbst Anschluß an die Station der Bodensee-Toggenburgbahn erfolgen würde. Die Kosten der 3 km. langen Linie werden auf 330,000 Fr. berechnet. A.

Turnhallebau Berneck. Die Gemeinde Berneck hat die Erstellung einer Turnhalle nach den Plänen von Herrn Bautechniker Dierauer im Kostenvoranschlag von 36,000 Fr. beschlossen. Die Turnhalle, deren Bau sofort in Angriff genommen werden soll, kommt auf den zu diesem Zwecke schon verloffenen Herbst erworbenen Platz neben dem evangelischen Schulhaus zu stehen und es versprechen dessen Dimensionen (21 m lang, 10,8 m breit, 6 m hoch) einen Bau, der allen Anforderungen in einer Landgemeinde entsprechen kann.

Schulhausbau Arbon. Die Gemeinde beschloß, auf der „Berglinie“ ein großes Schulhaus (12 Lehrzimmer) und eine Turnhalle zu erstellen und ernächtigte die Baukommission zur Beschaffung der definitiven Pläne.

Bau einer katholischen Kirche in Töß. In Töß wird die Erstellung einer selbständigen katholischen Pfarrkirche geplant und für einen Kirchenbau ein Landkomplex angekauft.

Bauwesen in Zug. Die Bautätigkeit ist in diesem Jahre, wenn auch eine nicht gerade große, so doch zufriedenstellende. Seit Neujahr wurden vom Einwohnerrat sechs Baubewilligungen für Erstellung von Wohnhäusern erteilt. Die bemerkenswerteste Baute ist wohl diejenige nördlich der sogen. Guggibühne. Hier läßt das Stift Fideikommiß Landtwing ein schönes Wohngebäude erstellen mit geräumigem Schloßsaal. Die Erstellung des Baues ist Hrn. Baumeister Joh. Landis übertragen. Der im letzten Jahr begonnene Bau der protestantischen Kirche schreitet rüstig vorwärts, sodaß mit Ende Oktober der feierliche Einzug der protest. Gemeinde stattfinden dürfte.

Auch mit dem Bau einer Kinderheilstätte will die Spezialkommission der zugerechneten gemeinnützigen Gesellschaft einen Schritt vorwärts tun, da der zusammengesteuerte Baufond mehr als 50,000 Fr. beträgt. In welche Gemeinde des Kantons die Anstalt zu stehen kommt, wird wohl die unentgeltliche oder zum wenigsten billige Anweisung eines Bauplatzes mit genügend Umgebung in sonniger, windgeschützter Lage und gutem Quellwasser entscheiden. Das Tal Negeri kommt nach unserer Ansicht am wenigsten in Betracht infolge dreier, dort bereits im Betriebe stehender Kinderanatorien, und zwar vor allem aus hygienischen Rücksichten. In Frage kommen die Gemeinden Zug, Baar und Walchwil. Korporationen und Private wollen das humanitäre Werk fördern helfen. Au sonnigen, windgeschützten Baustellen fehlt es in keiner Gemeinde. (Zuger Nachr.)

Schießplatzanlage Grabs. Der Militärschützenverein Werdenberg beabsichtigt, auf der Egeten eine neue Schießplatzanlage zu erstellen, mit Schützen-Standplatz und Scheiben-Standplatz auf Hintergegenet.

Hydrantenanlage für das Dorf Rottwil (Lucern). Die Gemeindeversammlung Rottwil beschloß einen Beitrag von im Maximum bis zu Fr. 3500 an die Kosten einer Hydrantenanlage für das Dorf und dessen Umgebung. Damit ist das Werk gesichert, dessen Entstehen der Initiative des Baumeisters Ferrari zu verdanken ist.

† Möbelfabrikant Joh. Meer in Huttwil. (rd. Korr.) Es ist ein herber Schlag, der heute Mittwoch Herrn Möbelfabrikant Johann Meer in Huttwil in der Vollkraft der Jahre seinem reichen Wirkungskreise entriß; tragisch, weil der Verbliebene eben auf der Höhe des

Erfolges angelangt, sein Lebenswerk, das so viele Jahre heftes Mühen und aufreibendes Schaffen erfordert hatte, so früh verlassen mußte. Herr Meer war das Vorbild eines Selbstmademannes, der mit eiserner Energie, Umsicht und Rechtshaffnenheit sich das Leben selbst gezeichnet hat. 1852 in Kleindietwil als Sohn eines biederer Handwerkers, der jedoch bald darauf starb, geboren, hatte Meer schon frühe das harte Brot eines Verdingbuben zu kosten. Aber gerade diese wenig sonnigen Jugendjahre trugen dazu bei, seine Persönlichkeit zu stählen und in ihm diejenigen Eigenschaften zu wecken, die ihn später so erfolgreich sich emportschwingen ließen. Er erlernte das Schreinerhandwerk, etablierte sich Ende der 1870er Jahre in Huttwil als Kleinmeister und hier traten dann seine organisatorischen, technischen und kaufmännischen Talente rasch zu Tage. Zähe Arbeitskraft, hohe natürliche Intelligenz, außergewöhnlicher Weitblick, die seine mangelhafte Schulbildung erachteten, sicherten ihm, verbunden mit streng reellen Geschäftsprinzipien den Erfolg und das uneingeschränkte Vertrauen seines ständig sich ausdehnenden Kundenkreises. Sein Geschäft vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, Baute reichte sich an Baute, alle vervollkommenen Maschinen machte er sich dienstbar und die Arbeiterzahl mehrte sich. Bald, hatte die Möbelfirma Meer in der ganzen Schweiz einen guten Klang und wohl wenige Fremdenkurorte gibt es, wo der unermüdlich tätige und reisende Meister nicht mehrere Hotels ganz oder teilweise mobiliert hat. So ist er denn auch fast überall persönlich bekannt geworden und man hat ihn schätzen und verehren gelernt. Auch in Huttwil und weiter Umgebung genoß er allgemeine Achtung und die Trauer um seinen Hinscheid ist groß. Als langjähriger Präsident des Orts- und Gewerbevereins hat er viel zur Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes getan. In Gemeinde, Familie und seinem großen Geschäft hinterläßt er eine unerhebliche Lücke und wir trauern am Grabe eines wirklich braven, hervorragend tüchtigen Bürgers und uneigennützigen Freundes.

Die Erde sei ihm leicht!

Bauliches aus Graubünden. In Vicosoprano wurde am 26. Mai der Vertrag mit der Firma Zscholke & Cie. seitens der Delegierten sämtlicher Bergeller Gemeinden unterzeichnet, sodaß wenigstens jenseits des Maloja der Ausführung des projektierten Bergeller Wasserwerks mit Benützung des Silsersees kein Hindernis mehr im Wege steht. Es fehlt nun noch die Zustimmung der Gemeinde Sils.

Wie der „Freie Rätier“ erfährt, ist das Projekt dahin abgeändert worden, daß dem Inn und dem Engadin kein Wasser entzogen wird. Auch sei genügend Kraft für die einheimische Industrie reserviert.

In St. Moritz herrscht zurzeit eine gewaltige Bautätigkeit.

Bauliches aus dem Unterengadin. Das „Kurhaus Tarasp“ hat laut „Eng. Expr.“ die Neuinstallation der hochseinen Badeanlagen vollendet; in Vulpera wurde ein großes Wäschereigebäude von 60 m Länge und 20 m Breite dem Betriebe übergeben: die Wäscherei ist im Souterrain untergebracht, der übrige Raum enthält Angestellten- und Fremdenzimmer. Das Haus Arquint wurde niedergeissen; an seiner Stelle stehen jetzt Anlagen. Auch das Haus Bartheder, gegenüber der neuen Post, wird in wenigen Tagen nicht mehr sein. Nur die kleine katholische Kapelle mit ihrem schwarzbraunen Dache erinnert noch an das Vulpera von ehemals. Die frühere Villa Condrin mit Dependance ist durch Kauf an Herrn Dury Pinösch übergegangen und bedeutend renoviert worden und trägt nun den Namen

"Villa Silvana". Bächter dieses Hauses ist Hr. Ryffel von Chur, d. B. in Pontresina.

In Schuls ist mit dem 1. Juni das neue Hotel "Engadinerhof" eröffnet worden, ein stattlicher Bau von 80 Betten am westlichen Eingang des Dorfes. Dieses neue Hotel hat für die Kurgäste ausschließlich Diätküche, à la carte-System, eingeführt und keine Table d'hôte, genau so wie z. B. in Karlsbad, Marienbad und Kissingen. Gestlich vom "Engadinerhof" wurde die Pension "Helvetia" eröffnet mit etwa 40 Betten; Eigentümerin des Hauses ist die Familie Bischoff in Udine; Bächter Herr Mendury. Die frühere Villa "Loreley", welche durch Kauf an Herrn Biegler übergegangen ist, erhält einen Flügelanbau, so daß das ganze Gebäude kastellartig sich über die Tiefe des Inn erhebt; es ist die "Pension Hohenfels". Am östlichen Eingang des Dorfes hat Baillard die "Pension Alpenrose" erbaut und eröffnet. Eine Anzahl von Bauten kleineren Umfangs sind noch in Ausführung begriffen. Daneben wird noch durch Errichtung von Trottoirs und Bogenlampen die Landstraße auf ein Stück weit zur Promenade geschaffen.

Die Gründung der A.-G. "Watt" im Kanton Glarus hat mit der Ausbeutung der Glarner Wasserkräfte nichts zu tun. Die Verlegung des Sitzes dieser Gesellschaft in diesen Kanton ist, wie männlich bekannt, lediglich verursacht durch die Glarner Gesetzesbestimmung vom Jahre 1903, wonach solche Unternehmungen, welche blos ihren Sitz im Kanton Glarus haben, vollständig steuerfrei sind. Die Folge dieses Gesetzesparagraphen wird allerdings die sein, daß sich in Glarus solche steuerfreie Aktiengesellschaften mit ungezählten Millionen formell domicilieren lassen werden. Eine noch frei verwertbare Wasserkräft besitzt der Kanton Glarus nur noch im Sernft, wofür die letzte Landsgemeinde die Konzession den anstoßenden zwei großen Gemeinden abgetreten hat.

Die Wasserstraße Basel-Antwerpen eröffnet. Nach einer Mitteilung der Aktiengesellschaft für Transport- und Schleppschiffahrt vormals J. Knippe in Ruhrtort, geht vorläufig jede Woche ein Schiff von Basel ab, das Güter annimmt nach Straßburg, Mannheim, Mainz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrtort, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen. Damit wäre also der regelmäßige Güterverkehr zu Wasser von Basel bis zum Meer, wenn vorläufig auch in beschränktem Maße, eröffnet.

Bundesbeiträge. Dem Kanton Schwyz wird an die Kosten für die Korrektions- und Verbaungsarbeiten am vordern Rüttibache bei Arth (Voranschlag 33,000 Fr.) ein Bundesbeitrag von 40 Prozent im Maximum von 13,200 Fr. zugesichert.

Trottoirbau Cham. Nachdem die Firma Miesch & Cie., Baugeschäft in Cham, erklärt hat, von der Lieferung der Randsteine für das Trottoir in Cham infolge eines Irrtums abstehen zu wollen, wurde die bezügliche Lieferung an Hr. Zanini, Baugeschäft in Luzern, zugeschlagen; Zanini besorgt auch die Errichtung der Seemauer beim Ländli in Oberägeri.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

266. Was eignet sich am besten zur Ventilation eines kleinen Fleischkellers, wo Wasser- und elektrische Kraft vorhanden ist und was ist billiger? Wäre für richtigen Rat sehr dankbar.

267. Wer liefert Schornsteinaufsätze (Ventilatoren), die besonders auch dann gut funktionieren, wenn sie von der Sonne beschienen werden?

268. Könnte mir einer meiner werten Kollegen in diesem Blatte mitteilen, wo man böhmische Kieferholzriemen bezieht oder ob man unter diesem Namen Pittsch-pine versteht? Ist ersteres der Tanne- (Rist) Riemen vorzuziehen und spricht es sich auch ab? Für genaue Auskunft zum voraus besten Dank.

269. Wer hätte 2-4 Waggons Föhrenpältenholz zu verkaufen, gegen Raffa? Gefl. Offerten franco verladen unter Chiffre W 269 befördert die Expedition.

270. Wer liefert Gipsmodelle für einfache und dekorative Kunsteine?

271. Wer liefert trockene, zugeschrägte Buchenholzstücke für Tischfüße (6 x 6 x 75 cm und 7 x 7 x 75 cm)? Jahresbedarf 6000 Stück. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäffikon (Zürich).

272. Wer liefert die sog. Schweinsteine oder ein ähnliches Produkt?

273. Wer liefert gute Schrämkzangen für Gattersägen, sog. "Lesser-Zangen"? Offerten an Fankhauser & Brun in Schüpfheim.

274. Wer hätte eine gut erhaltene Eichenhobelmaschine abzugeben? Hobelbreite 750-800 mm, Hobellänge 1500 mm. Gefl. Offerten unter Chiffre L 274 an die Expedition.

275. Wer hätte eine noch ganz gut erhaltene Zapfenschä- und Schraubenschneidemaschine für Kraftbetrieb billig abzugeben, eventuell auch neue?

276. Wer hätte noch gut erhaltenes Wellblech billig zu verkaufen? Offerten an C. Jäderbühler, Holzhandlung, Schwyz.

277. Wer liefert einen Eisenkitt (Majic) zum Verdichten von Flanschen, Nietstellen z. B. bei Dampfkesseln oder Wasserleitungen? Der Kitt soll sofort beim Aufstreichen trocken resp. hart werden. Er wird in luftdicht verschlossenen Gefäßen aufbewahrt.

278. Zu einem Neubau sollte Tuffsand verwendet werden, da kein anderer erhältlich. Hat ein Fachmann vielleicht die Freundschaft, die Zulässigkeit desselben zu diesem Zwecke zu beurteilen?

279. Welches Geschäft befaßt sich mit Verzinken von Eisensteinen?

280. Wer ist Lieferant eines gut erhaltenen Manometers für Dampf, bis 10 Atm.? Offerten unter Chiffre S 280 an die Expedition.

281. Welches Sägewerk liefert gut gelagertes Modellholz, prima Qualität: Birnbaum, Ahorn, Buchen, Erlen und Linden? Offerten unter Chiffre W 281 an die Expedition.

282. Wer liefert waggonweise Chloralkali? Gefl. Offerten unter Chiffre A M 282 an die Expedition.

283. Wo können Schilfrohre in größeren Quantitäten bezogen werden?

284. Wer liefert Bettladen Louis XV, poliert, und wo kann man solide Sessel beziehen?

285. Habe vor 10 Jahren an meinem Holzhaus einen Verputz angebracht. An der Nordseite habe ich viel Reparaturen; meistens, wenn im Winter Regenwetter eintritt, saugt die Wand Wasser auf, am Abend, wenn die Kälte eintritt, gefriert dasselbe, und im Frühjahr, wenn das Wasser einfriert oder auftaut, löst sich die Weise ab. Kann mir jemand einen wetterfesten Anstrich oder Verputz erklären, der kein Wasser mehr aufsaugen kann? Der bisherige Verputz ist mit Gipsplatten und Sackalk angebracht. Vinzenz Caduff, Schneider, Engi (Glarus).

286. Wäre Abnehmer eines Winkeltriebes, Holz auf Eisen,

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

+ 14095 + **Alytol** + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

antielaeolith-asphalt

öl- und säurefester Fussboden 790 d 05
auch bewährter Asphalt für Parquet.

Mit Prospekten und Preisen steht gern zu Diensten

C. F. Weber

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken

Muttenz - Basel.

Gegründet 1846.

Alteste und grösste Firma der Branche.

Telephon 4317.

Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.